

Begabtenförderung am Gymnasium (FaB)

FaB

FaB ist die Abkürzung für die «Förderung ausserordentlich Begabter» und dient als Kürzel für ein Projekt der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (DBK), das in der «Verordnung über die besonderen Massnahmen im Kindergarten und in der Volksschule (BMV)» geregelt ist (Art. 17 VSG).

Ziele

FaB-Schülerinnen und -Schüler sind intellektuell besonders begabt und interessiert. Es sind Kinder und Jugendliche mit hoher Wissbegier, einem breiten Interessenspektrum, mit grosser Lernfähigkeit und guter Leistungsbereitschaft.

Solchen besonders begabten Kindern und Jugendlichen kann der Regelunterricht nicht immer gerecht werden. Sie fühlen sich manchmal intellektuell unterfordert. Der FaB-Unterricht bietet diesen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, zusätzlich zu den Regelstunden weiterführende und vertiefende Inhalte kennen zu lernen.

Im FaB-Unterricht des Gymnasiums erhalten Kinder und Jugendliche mit den obgenannten Talenten Raum, Zeit und Musse, diese gebührend auszuleben. Sie werden intellektuell, emotional und sozial gefördert.

Im FaB-Unterricht am Gymnasium, der jeweils am Freitagnachmittag stattfindet, treffen sich besonders begabte Kinder und Jugendliche in einem regionalen Kurs. In der Gruppe entwickeln sie Arbeits- und Lernprozesse, erarbeiten zu selbstgewählten Themen Projekte und präsentieren diese vor Publikum.

Inhalte und Lehrpersonen

Aufgeteilt in zwei Altersgruppen, besuchen die Schülerinnen und Schüler in der einen Semesterhälfte «Mathematik und Mathemagie» und in der anderen Semesterhälfte «Biologie, Informatik, Geschichte und Geografie» oder umgekehrt. Gelegentlich werden die beiden Gruppen auch gemeinsam unterrichtet.

«Mathematik und Mathemagie» wird geleitet von Peter Mürner, Prof. Dr. phil. nat., der auch als Zauberkünstler Siderato bekannt ist. «Biologie, Informatik, Geschichte und Geografie» wird unterrichtet von Anja Ferner-Michel, Gymnasiallehrerin Biologie, Reto Zurbuchen, Gymnasiallehrer Informatik, sowie Luca Locher, Gymnasiallehrer Geschichte und Geografie.

Termine und Zeiten

Der Unterricht findet jeweils am Freitagnachmittag von 13:35 bis 16:00 am Gymnasium Oberaargau statt. Auch Exkursionen sind möglich.

Jeweils am Ende des Semesters präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihren Eltern und Angehörigen sowie weiteren Interessierten die Ergebnisse ihrer Arbeiten an einem Abendanlass.

Vgl. Terminplan.

Unterrichtsbeispiel

In «Mathematik» arbeiten die Lernenden an herausfordernden mathematischen Fragestellungen und Rätseln. Ein Beispiel: Die jüngeren Lernenden suchen nach dem Alter des Kapitäns, von dem man weiss, dass das Resultat der Multiplikation (Alter des Kapitäns) x (Anzahl seiner Kinder) x (Länge seines Schiffs) = 15'933 ist. Dafür wird einzeln, zu zweit und in der Gruppe reflektiert, geprübelt, referiert, diskutiert, korrigiert, zusammengefasst, weitergedacht. Bei der Präsentation von Lösungen wird darauf geachtet, wie die Kinder vortragen und wie sie in den Dialog mit den anderen Kindern kommen. In jeder Lektion von «Mathemagie» erarbeiten die Lernenden ein mathemagisches Zauberkunststück, das sie zu Hause weiter üben und in der nächsten Lektion vorführen können. Auch hier wird diskutiert, weshalb das Kunststück funktioniert und wie die Vorführung noch verbessert werden kann.

Interessiert?

Interessierte Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Voraussetzungen (Abklärung und Bescheinigung durch die Erziehungsberatung) bzw. deren Eltern dürfen sich gerne beim Gymnasium Oberaargau melden. Wir freuen uns, weitere besonders begabte Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu begleiten.

Auch Schnupperbesuche sind möglich. – Eltern, Angehörige und weitere Gäste sind nach Anmeldung eingeladen, dem FaB-Unterricht einen Besuch abzustatten.

Auskunft

Auskunft gibt Ihnen gerne der zuständige Schulleiter: Rolf Wirth (Prorektor Gymnasium Oberaargau, Langenthal); 062 919 88 43 / 22; rolf.wirth@bzl.ch.

Juli 2023